



## Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

### 1. Allgemeine Informationen

**Objektkennung:** GK-4405-016

**GISPADID:** 2001083

**Objektbezeichnung:**

Alte Rheinlaeufer im Nordosten von Rheinberg

**Schutzstatus:**

LSG, bestehend

Schutz aus erdgeschichtlichen Gründen

Schutz aus wissenschaftlichen Gründen

NSG, bestehend, Teilfläche

**Verwaltungsgebiet:**

Regierungsbezirk: Düsseldorf

Kreis: Wesel

(Nuts-Code: DEA1F)

Gemeinde: Rheinberg

**Digitalisierte Fläche (ha):** 346,50

**Flächenanzahl:** 1

**Objektbeschreibung:**

Im Bereich des Niepgrabens, der Fettweide, Jenneckers Gatt, Daenen- und Wardtweide finden sich verschiedene Relikte älterer, historisch belegbarer Rheinverlagerungen.

Der älteste historisch belegbare Rheinlauf lag im Bereich des heutigen Niepgrabens. Hier floss im 13. Jhd. der Rhein. Vermutlich schob sich der vormals weiter nördlich gelegene Fluss bereits in der 2. Hälfte des 12. Jhd.'s durch Maeanderbildung allmählich nach Süden vor und machte die vorfränkische Siedlung Berke (Berca od. Bercha), die ursprünglich nicht am Rhein gelegen hatte zu einem wichtigen Zollort am Rhein (besonders nachdem 1354 die Zoelle von Xanten, Rees und Rheinberg in Rheinberg vereint wurden). Erst ab dem 17. Jhd. wurde das alte Berke als Rheinberg bezeichnet.

Im niederrheinischen Raum werden als "Meere" langgestreckte, etwas gekrümmte, breite Wasserrinnen bezeichnet, die sich zum Anfang und zum Ende jeweils verschmälern.

Die Meere wurden vor der Eindeichung (also noch im 19. Jhd.) regelmäßig von Hochwassern betroffen, diese entwaässerten bzw. nutzten bestehende Gewässer aus. Diese wurden dann vom Rheinwasser ausgewaschen (insb. Feinsediment) und teilweise vertieft.

Das Jenneckers Gatt ist ein solches "Meer". Seit der 2. Hälfte des 12. Jhd.'s floss hier der Rheinstrom direkt an Rheinberg vorbei.

Wahrscheinlich im 16. Jhd. entwickelten sich vor Rheinberg aus Kies- und Sandbänken Flussinseln im Strombett, die am Niederrhein "Warde" oder "Mittelgrinde" genannt werden. Hierdurch verlagerte sich der Hauptstrom des Rheines immer weiter nach Norden.

Nach der Rheinverlagerung (um 1550 n. Chr.) verlandete der südliche Teil mit dem Jenneckers Gatt sehr schnell und konnte um 1590 nur noch mit flachen Kaehnen befahren und bei der Belagerung von 1601 bei Niedrigwasser mühelos durchwatet werden. Später entwaässerte ein Nebenlauf der Moerse über das Jenneckers Gatt. Heute ist es



ein zwischen 1,5 - max. 2 m tiefer Weiher mit deutlichen Verlandungserscheinungen.

Nach Osten setzt sich der alte Rheinlauf aus dem 16. Jhd. ueber die Fettweide bis auf Hoehe der Gehoefte Hoppmannshof-Ingenwerthshof fort. Begleitet wird der Altlauf von einem alten Deichsystem.

Suedlich der Spanischen Schanzen bei Orsoy Land laesst sich der Rheinlauf um 1650 geomorphologisch im Bereich von Daenen- u. Wardtweide verfolgen. Dieser Arm bestand jedoch nur kurz, denn 1668 erfolgte bei Mehrum ein Rheindurchbruch, der die suedlich gelegenen Altarme rasch verlanden liess. Sie waren nur noch von Rheinhochwaessern betroffen.

Ein kleinerer Teil des alten Rheinlaufs liegt im "NSG Alter Rhein, Jenneckers Gatt, Niepgraben".

#### Schutzziel:

Erhalt typischer Landschaftselemente aus erdgeschichtlichen und wissenschaftlichen Gründen

#### Bewertung:

nicht gefährdet

wertvoll

#### Pädagogische Eignung:

Ja

#### Erholungseignung:

Ja

## 2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

#### Stratigraphie:

Holozän

#### Kenndaten:

Geowissenschaftlich-historisches Objekt / gx5a

Abtragungsform-erosionsbedingt / gx1a

#### Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Hydrogeologie

Teildisziplin Landschaftsökologie

Teildisziplin Geomorphologie

#### Stichworte:

ehemaliger Fluss- oder Bachlauf

Flutmulde

Ufer- und Hochufer

Altarm,-wasser

Verlandungszone

ehemalige Deiche oder Dämme

archaeologisch-historische Objekte

#### Umfeld:

Acker

Grünland

Siedlung

sonstige Nutzung



Strasse / Weg

**Gefährdung:**

Objekt nicht gefährdet

**Maßnahmenbeschreibung:**

Allgemeine M. des Gewässerschutzes, Jenneckers Gatt und Teile des Niepgrabens sind zusammen mit dem Alten Rhein bei Rheinberg (vgl. 4405-015) Naturschutzgebiet, die aufgrund ihrer vegetationskundlichen, ornithologischen, morphologischen, landschaftlichen und kulturgeschichtlichen Bedeutung geschützt wurden. Der übrige Teil sollte zum LSG erklärt werden, sofern dies noch nicht geschehen ist

**Naturräumliche Zuordnung:**

575 – Mittlere Niederrheinebene

**Höhe über NN:**

min. 23 m, max. 24 m

---

**3. Verwaltungstechnische Informationen**

**Objektkennung:** GK-4405-016

**Objektbezeichnung:**

Alte Rheinläufe im Nordosten von Rheinberg

**Verwaltungsgebiet:**

Regierungsbezirk: Düsseldorf

Kreis: Wesel

Gemeinde: Rheinberg

(Nuts-Code: DEA1F)

**Digitalisierte Fläche (ha):** 346,50

**Flächenanzahl:** 1

**TK25, Quadrant, Viertelquadrant:**

4405, Q2, VQ3

4405, Q2, VQ4

4405, Q4, VQ1

**Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):**

R: 2541631 / H: 5713137

**Bearbeitung:**

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 20.04.2005, Kartierung/ Beobachtung

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1990, Kartierung/ Beobachtung